

**Zweite Sitzung der Qualitätssicherungsmittel-Kommission im Wintersemester 2012/13  
(Gesamt Nr. 2) vom 14.11.2012**

Beginn: 16:00 Uhr / Ende: 18:00 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Professoren: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Studierende: Robert Brock, Steffen Frerix, Mario Herberz, Pia Trübenbach

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Dipl.-Psych. Patrik Schaller; Theresa Voigt (Hilfskraft der Kommission)

Entschuldigt: Annika Knoll, Ilona Stolpner

**TOP 1: Lehraufträge (LA) für das Sommersemester 2013**

Patrick Schaller berichtet zunächst über die von der Seite des Professoriums eingegangenen Anträge, die sich auf das Kontingent des Professoriums von sechs Veranstaltungen beziehen: Zwei LA für einen Gastprofessor aus den USA, Prof. Robert Kail, zu „Scientific Writing“ (zwei getrennte LA für Master und Bachelor) plus Reisekostenpauschale; ferner je ein Antrag der ABO, der KliPs, der Methodenlehre, der PÄPs und der Sozialpsychologie. Das ist ein LA mehr als das vorhandene Kontingent; das Professorium muss darüber entscheiden, welche sechs LA nun finanziert werden sollen. Bei den studentischen Vorschlägen standen bei der Abstimmung folgende drei Themen auf den vorderen Plätzen: Traumforschung (Weinhold); Einführung in die Systemische Paar- und Familientherapie (Wölfer); Interkulturelle und systemische Therapie und Beratung (Hunger). Auf den weiteren Plätzen, die nur bei Ausfall eines der vorgenannten Themen zum Zuge kommen werden, stehen „Politische Psychologie“, „Psychologie in Krisengebieten“ sowie „Psychologische Themen abseits des Mainstreams“.

Beim Vorschlag der Sozialpsychologie handelt es sich um einen LA, der dazu dient, den Ausfall von Prof. Klaus Fiedler zu kompensieren, der wegen seines Amtes als Dekan eine teilweise Befreiung von seiner Lehrverpflichtung hat. Er versucht, so wenig wie möglich LA in Anspruch zu nehmen, wird aber nicht umhin kommen, je Semester wenigstens einen, ausnahmsweise zwei zu beanspruchen. Die Kommission hat keine Einwände, solange die LA aus dem Kontingent des Professoriums stammen. Andernfalls müsste zunächst neu diskutiert und darüber gesondert entschieden werden. Ferner genehmigt die Kommission nachträglich die Finanzierung eines solchen LA im laufenden Semester, der noch nicht finanziert ist (Prof. Jan Rummel, Soziale Kognition und Motivation). Dies ist einerseits möglich wegen der unerwarteten und vor allen Dingen unverplanten Nachzahlung aus Studiengebühren (siehe unter TOP 2), zum anderen, weil das Professorium sein Kontingent für das laufende WS nicht ausgeschöpft hatte.

Wie seit einigen Semestern üblich wird an Lehrauftrag für das Comenius-Projekt (gehalten durch Stefanie Glawe) außerhalb des Kontingents von Professorium und Studierenden finanziert, ebenso die Coaching-Veranstaltung von Nicolai Jungk (diese muss jedoch über eine Stellenaufstockung finanziert werden).

*Die Kommission gibt ihre Zustimmung zur Finanzierung aller erwähnten Vorschläge, soweit diese im jeweiligen Kontingent enthalten sind.*

## **TOP 2: Haushaltsplanentwurf Sommersemester 2013, Diskussion und Entscheidung**

Nachdem die Verausgabung der Studiengebühren Ende des Sommersemesters 2013 bereits abgeschlossen war, haben wir von der ZUV nun nochmals ca. 20.000 Euro an Studiengebühren bekommen. Dieser Betrag stammt aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener zentraler Reserven. Um dafür nicht einen gesonderten Haushaltsplan aufstellen zu müssen, wird wie folgt verfahren: Zunächst werden diejenigen Ausgaben, die noch ins Sommersemester 2012 fielen, aber bereits aus Qualitätssicherungsmitteln finanziert wurden, auf die Studiengebühren zurück- bzw. umgebucht. Danach verbleiben noch ca. 13.000 Euro. Daraus werden die Sachausgaben des laufenden Semesters finanziert, bis die Mittel verbraucht sind, da die Studiengebühren prioritär ausgegeben werden müssen. Als Konsequenz wird dann der Haushaltsrest der Qualitätssicherungsmittel (QSM) des laufenden Semesters um ca. 20.000 Euro höher sein, als er sonst gewesen wäre.

Im Folgenden wird der Haushaltsplanentwurf für das Sommersemester 2013 besprochen. Die meisten Posten werden auf dem Stand der vorausgegangenen Semester fortgeschrieben und beruhen auf Beschlüssen aus früheren Semestern. Wie in der letzten Sitzung beschlossen wurden in den Haushaltsplan einige Ausgabenposten aufgenommen, die auch dazu dienen, die vorhandenen Reste teilweise abzuschmelzen, um der Gefahr vorzubeugen, dass uns die Mittel zukünftig gekürzt werden. Folgende Punkte kommen deswegen hinzu:

- *Technische Ausstattung für Hörsaal II:* Hierfür werden 40.000 Euro veranschlagt. Davon soll eine neue Technik und, falls erforderlich, ein neues Pult (Möbelstück) finanziert werden. Die Voraussetzung für diese Ausgabe ist jedoch, dass zunächst das Bauamt die Elektrotechnik des Raumes saniert; ansonsten kann die neue Technik nicht angeschlossen werden.
- Auf Antrag von Prof. Dirk Hagemann werden im aus QSM finanzierten Bibliotheksposten zusätzlich zu den üblichen 2.000 Euro für die Anschaffung von Büchern weitere 20.000 Euro eingestellt, die zweckgebunden für die *Ausstattung der Testothek* sind. Die Bestellungen macht allein Prof. Hagemann.
- Weitere 20.000 Euro werden für die *Einführung eines elektronischen Verwaltungssystems für die Ausleihe in der Bibliothek* zur Verfügung gestellt. Dieses System läuft bereits am Institut für Sport und Sportwissenschaft als Inselsystem, ist dort aber mit viel Handarbeit verbunden (Eingabe und aktuell halten des gesamten Buchbestandes). Für unser Institut ist das nicht sinnvoll. Wir würden dieses System (Programm) nur dann beschaffen, wenn sich eine Schnittstelle zu HEIDI nutzen lässt, über die die Daten zum Buchbestand übernommen und in gewissen Zeitabständen aktualisiert werden können. Dies würden Marion Lammarsch und Birgit Bauer in Erfahrung bringen. Im positiven Fall würden die Mittel für das Programm, Wartungskosten, Hardwarebeschaffungen (Scanner, Rechner) und Arbeitsaufwand für die Dateneingabe benötigt. Sollte die technische Möglichkeit nicht bestehen, würden wir stattdessen ein eigenes System auf der Basis einer Access-Datenbank schaffen und einführen. Dies wäre deutlich preisgünstiger als die vorgenannte Lösung, würde aber im Betrieb auch deutlich mehr Arbeitsaufwand erfordern und weniger technische Möglichkeiten bieten. Dennoch wäre es gegenüber dem jetzigen System mit Ausleihzetteln vorteilhaft. Barbara Maier-Schicht hat sich bereiterklärt, ggf. eine solche Datenbank zu programmieren.

- Nicht in die Kategorie „Sinnvolle Ausgaben zur Abschmelzung von Resten“ fällt ein weiterer veränderter Posten, „Erweiterungsfach Psychologie Lehramt und Zuweisung IBW“: Dieser Posten hat sich signifikant von ca. 1.000 Euro in den Vorsemestern auf nun 10.000 Euro erhöht. Dabei handelt es sich jedoch um zusätzliche Mittel, die das Psychologische Institut seit dem laufenden WS anteilig vom Institut für Bildungswissenschaft für die Betreuung von Lehramtsstudierenden erhält. Daher stehen diese Mittel ausschließlich zur Verfügung von Prof. Birgit Spinath für den erwähnten Zweck und sind ansonsten für uns ein „Durchlaufposten“. Bisher waren diese Mittel insofern indirekt geflossen, als sie direkt vom Institut für Bildungswissenschaft verwaltet wurden.

*Der Haushaltsplanentwurf wird nach kurzer Diskussion wie vorgelegt beschlossen und wird ans Professorium mit der Bitte um Zustimmung weitergegeben. Die Fakultät möchte den Plan bis zum 22. November haben und fasst dann den endgültigen Beschluss.*

### **TOP 3: Anträge**

Antrag von Daniel Holt: Für eine Lehrveranstaltung mit Kleingruppen (zu 3-4 Personen, 55 Teilnehmer insgesamt) und Praxisprojekten sollen pro Gruppe ein Selbsthilfebuch bekommen, das in der Veranstaltung analysiert werden soll. Diese Bücher sollen finanziert werden (Betrag etwa 300 Euro maximal). Dieser Antrag hat denselben Stellenwert wie die Finanzierung von Skripten, was aus QS-Mitteln nicht mehr zulässig ist. Er kann jedoch noch aus der Studiengebühren-Nachzahlung (s.u. TOP 2) finanziert werden. *Beschluss: Der Antrag von Herr Holt wird genehmigt.*

### **TOP 4: Sonstiges**

Es liegen keine Punkte vor. Nächster Sitzungstermin ist Mittwoch, der 23. Januar, 16:00 – 18:00. Geplant für diese Sitzung: Besprechung der Tutorianträge fürs Sommersemester 2013.

Für das Protokoll: Joachim Schahn und Theresa Voigt